

Während der ersten Studie kollabierte ein Patient, der mit der Placebonadel behandelt worden war. In einer späteren Untersuchung meinten selbst chinesische Studenten, das typische „De-Qi-Gefühl“ – den für die echte Akupunktur typischen dumpfen Schmerz unter der Haut – zu spüren, obwohl die Nadel gar nicht durch die Haut gedrungen war.

OB DER STICH durch die Haut entscheidend zur Wirkung der Akupunktur beiträgt, ließ sich aber auch mit diesem raffinierten Gerät nicht endgültig klären. Vor allem deswegen, weil auch bei der Streitberger-Nadel zwar der Patient nicht weiß, ob er die echte oder die falsche Therapie bekommt – der behandelnde Arzt hingegen sehr wohl. Ungewollt kann dieses Wissen das Ergebnis verfälschen.

2009 zogen deshalb Forscher des Nordic Cochrane Centre in Kopenhagen, die umfangreiche Akupunkturstudien mit insgesamt über 3000 Schmerzpatienten ausgewertet hatten, ein skeptisches Fazit: „Ob das Nadeln von Akupunkturpunkten oder irgendwelchen anderen Punkten Schmerz unabhängig von der psychologischen Wirkung des Behandlungsrituals beeinflussen kann, bleibt unklar.“

Dringend gesucht wurde eine „Doppelblind-Nadel“, bei der weder Patienten noch Ärzte wissen, ob gerade eine echte oder eine Scheinakupunktur verabreicht wird. Die Entwicklung eines solchen Instruments erschien lange Zeit technisch unmöglich. Doch inzwischen ist eine solche Nadel in Japan



Feuerschröpfen

Erwärmte Glaszylinder werden auf die Haut gesetzt – der entstehende Unterdruck soll laut chinesischer Lehre Muskelverspannungen lösen.

WAS IST COCHRANE?

DIE COCHRANE-COLLABORATION ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation. Ihr Ziel es ist, möglichst gute, also evidenzbasierte, Informationen zu medizinischen Fragen zu veröffentlichen. Dafür erstellen Wissenschaftler systematische Übersichtsarbeiten mit den aussagekräftigsten und relevanten Studien zu einer therapeutischen Fragestellung. So lässt sich zeigen, ob ein Verfahren wirkt oder nicht – oder ob es noch nicht genug Studien gibt. Benannt nach dem schottischen Arzt Archibald Cochrane (1909 bis 1988), wurde die Organisation 1993 gegründet. Inzwischen arbeiten mehr als 28000 Wissenschaftler ehrenamtlich mit. Die Cochrane Reviews gelten als zuverlässige Quelle für medizinische Informationen. Die Ergebnisse sind auch in für Laien verständlicher Form verfügbar, bisher allerdings nur auf Englisch.

<http://summaries.cochrane.org>

tatsächlich gebaut worden. Vergangenen Monat erschien im hochrangigen Fachjournal „Pain“ die erste klinische Studie damit.

Die echte und die Placebonadel stecken dabei jeweils in einem Röhrchen, das unten einen kleinen Fuß hat, der an der Haut haften bleibt. Der Akupunkteur setzt diesen Fuß am Akupunkturpunkt auf und drückt dann auf das obere Ende der Nadel, das aus dem Röhrchen heraussteht. Die echte Nadel drückt er dabei durch das Röhrchen in die Haut hinein, die Placebonadel hingegen in ein im Röhrchen verstecktes Schaumstoffkissen. Was davon er jeweils gerade macht, weiß der Arzt nicht, und auch der Patient bemerkt keinen Unterschied.

In der nun veröffentlichten Studie wurden Menschen behandelt, denen gerade ein Backenzahn gezogen worden war. Die gute Nachricht für Akupunkteure: Die Nadeltherapie konnte die Schmerzen signifikant